



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode,
Neuerode
Pfarrer Harald Aschenbrenner,
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schweb-
da@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/55 18

Kirchenbüro Grebendorf:
E-Mail: kirchenbuero.greb-
endorf@ekkw.de

dorf@ekkw.de
Telefon 0 56 51/3 33 46 90
Aktuelle Informationen und Berichte
unter: www.kirchspiel-meinhard.de

Sonntag, 16. Oktober 2022
10.30 Uhr, Gottesdienst in Jestädt
9.30 Uhr, Gottesdienst in Hitzelrode
9.30 Uhr, Gottesdienst in Schwebda
10.30 Uhr, Gottesdienst in Frieda

Sonntag, 23. Oktober 2022
9.30 Uhr, Gottesdienst in Jestädt
10.30 Uhr, Gottesdienst in Neuerode
10.30 Uhr, Gottesdienst in Greben-
dorf

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses und der Gemeindevertretung

Am Dienstag, den 11. Oktober 2022, findet um 19 Uhr im Bürgerhaus in Grebendorf eine öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Am Donnerstag, den 13. Oktober 2022, findet um 20 Uhr, eben-

falls im Bürgerhaus in Grebendorf eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Tagesordnungen zu beiden Sitzungen können der Homepage der Gemeinde Meinhard sowie den örtlichen Bekanntmachungskästen entnommen werden. Innerhalb des Gebäudes wird das Tragen eines Mund-Nasenschutzes empfohlen.

„Haben Sie keine Angst vor der Zukunft“ Aufruf von Bürgermeister Brill

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Zukunftsangst geht um – nicht nur in Meinhard. Mussten wir doch in den hinter uns liegenden zwei harten Coronajahren erkennen, dass auf einmal nichts mehr so war wie seit Jahrzehnten.

Wir hatten alle Angst vor dieser Seuche. Aber wir haben uns darauf eingerichtet, haben uns geschützt und die Kontakte minimiert, haben alle zusammen die Anordnungen der Regierung mit Erfolg umgesetzt. Anordnungen, welche die Freiheit und auch die notwendigen menschlichen Kontakte eingeschränkt haben.

Liebe Meinharder, wir haben die Corona-Angst besiegt, wir haben gelernt mit der Corona-Gefahr tagtäglich umzugehen.

Kaum haben wir aber diese Krise gemeistert, stehen drei neue vor der Tür: Krieg, Energiekrise und Klimawandel belasten unsere Gedanken, lassen uns grübeln. Ohnmacht macht sich breit, Angst kommt hoch und die Schwarzmalerei und ewigen Pessimisten befeuern sie.

Mir hat mal eine Schulkameradin gesagt, dass Angst vor einer Klassenarbeit am besten dadurch gemildert werden kann, wenn man seinem Wissen und Können vertraut und sich umfassend vor-

bereitet.

Können wir also die Kriegsangst und die Angst vor Energieknappheit auch durch umfassende Vorbereitung mildern? Bei der Kriegsangst müssen wir alle darauf vertrauen, dass die verantwortlichen Politiker wissen, dass ihre Bürger keinen Krieg wollen und die Verantwortlichen alles tun, einen solchen zu verhindern.

Bei der Energiekrise aber können wir ein wenig helfen und uns soweit es geht, einschränken. Und da sind viele kleine Stellschrauben in der Wohnung und dem Haus, die man ein wenig zurückdrehen kann. Letztlich belastet Angst doch nur unser Gemüt – Angst macht krank und hilft nicht weiter. Wir alle wollen keine Angst haben. Machen wir also aus Angst Mut und Zuversicht – jeder einzelne von uns. Geben sie ihren Mut und ihre Zuversicht weiter – an die Familie, die Nachbarn, die Freunde und Bekannten. Geben sie den Schwarzmalern keine Chance. Ich möchte sie alle bitten, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – haben sie keine Angst vor der Zukunft.

Ihr/Euer Bürgermeister
Gerhold Brill

Gemeinde nimmt wieder Baumschnitt zum Häckseln an

Termine sind für einzeln Meinharder Ortsteile festgelegt – weitere sollen folgen

Nach Anmeldung kann an folgenden Samstagen in der Gemeinde Meinhard Baumschnitt zur Zerkleinerung angeliefert werden.

- Samstag, den 22. Oktober 2022: Neuerode (Kläranlage), Hitzelrode (Kläranlage) und Motzenrode (Am Mühlbach / Mühlwiese)
- Samstag, den 29. Oktober 2022: Grebendorf (Sammelplatz Gartenstraße am Bauhof – ganztägig geöffnet) und Jestädt (Ochsenwiese)
- Samstag, den 5. November

2022: Schwebda (ehemaliger Dreschschuppen) und Frieda (ehemalige Kläranlage)

Die Häckseltermine finden nur nach vorheriger Anmeldung statt. Interessenten melden sich bitte bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Häckseltermin bei den jeweiligen Ortsvorstehern oder der Gemeinde an. Die Materialannahme erfolgt nur während der angegebenen Zeiten. Die Uhrzeiten werden Ihnen dann mit der

Anmeldung mitgeteilt. Außerhalb der Termine darf kein Material an den jeweiligen Häckselplätzen abgelagert werden.

Das anfallende Holzhackgut kann sowohl der Gemeinde überlassen, als auch zur eigenen Verwendung mitgenommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich Baumschnitt ohne Stacheln und Dornen und in Hausgarten üblichen Mengen angenommen wird. Bauholz und Gartenabfälle sowie

feiner Heckenschnitt werden ebenfalls nicht angenommen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass darüber hinaus geplant ist, Anlieferungsmöglichkeiten von Astwerken mit einem größeren Durchmesser als 2,5 Zentimeter Mitte bis Ende November auf dem Sammelplatz in Grebendorf und den Zwischenlagerplätzen in Neuerode und Hitzelrode anzubieten. Das Astwerk soll Laub frei sei. Der Termin wird noch festgelegt.



Auf Tournee: der Baumhäcksler der Gemeinde Meinhard ist in den Ortsteilen im Einsatz. FOTO: PRIVAT



Waren gute Erntehelfer: Die Kinder der Hasengruppe aus der Friedaer Kita Sonnenschein konnten in Jestädt nicht nur viel über die Kartoffel lernen, sondern auch selbst ernten. FOTO: PRIVAT

Hasenkinder in Kartoffeln

Friedaer Kitagruppe besucht Kartoffelhof in Jestädt

Bereits im September machten sich die Kinder der Hasengruppe des Kindergarten Sonnenschein in Frieda auf den Weg nach Jestädt.

Nach einem kurzen Frühstück im Kindergarten starteten die Gruppe mit den Kleinkindern der Gemeinde Meinhard Richtung Kartoffelhof.

Ausgestattet mit Matschhosen und Gummistiefeln begrüßten die Kinder erwartungsvoll und aufgeregt Fa-

milie Wicke. Zu Beginn erzählte Herr Wicke den Kindern, wie die Kartoffel entsteht und wie man sie erntet.

Hier konnten die Kinder ihr Wissen, welches sie bereits im Kindergarten durch Geschichten, Bücher und Erzählkreise gelernt haben, vertiefen.

Dann ging es endlich los. Herr Wicke lockerte mit einer Mistgabel den Boden auf und die ersten Kartoffeln ka-

men zum Vorschein. Eifrig begannen die Kinder die Kartoffeln in großen Körben zu sammeln. Im Anschluss führte, zeigte Familie Wicke, wie die Kartoffeln früher und heute mit einem Trecker und einem Kartoffelroder aus der Erde geholt werden. Hierbei kamen wieder einige Kartoffeln zum Vorschein, welche die Kinder in Körben sammeln konnten. Es kam eine beachtliche Menge zusam-

men. Der Höhepunkt für die Kinder war die Fahrt auf dem Kartoffelroder. Hungrig vom vielen Ernten ließen sich die Kinder die Kartoffeln, die Frau Wicke frisch gekocht hat, mit Butter und Salz auf dem Feld schmecken. Das waren, so die Kinder „die besten Kartoffeln, die wir jemals gegessen haben“. Mit einer Tüte selbst geernteter Kartoffeln und einem Malbuch traten sie den Heimweg an. red/salz

Frischer Apfelmost – selbst gemacht

Heimatverein Jestädt lud zum Sammeln und Pressen von Äpfeln ein

In Jestädt lud am 24. September der Heimatverein zu einer herbstlichen Aktion ein. Gemeinsam mit Jung und Alt sollte Apfelmost wieder nach traditioneller Art hergestellt werden. Dazu ging es zunächst zu einer Streuobstwiese, auf der volle Apfelbäume zum Pflücken der reifen Früchte warteten. Mit Begeisterung wurde gepflückt und geschüttelt, sodass schnell ausreichend Obst zum Pressen vorhanden war.

Vor dem Vereinsheim ging es dann an das Pressen. Mit einer altbewährten Handpresse wurden im Laufe des Vormittags über 90 Liter frischer Apfelsaft gewonnen. Für Groß und Klein, die alle begeistert mit anpackten, war es meist das erste Mal,



Hasen fleißig gesammelt: Kinder haben auf einer Streuobstwiese Äpfel aufgelesen.

den handwerklichen Herstellungsprozess zu sehen und sogar selbst Hand anzulegen. Parallel zeichneten und

malten die Jüngsten den schönsten Apfel, den sie an diesem Tage gesehen haben – tolle Bilder sind dabei ent-

standen. Den frischen Most zusammen mit einer Bockwurst zu genießen rundete das Erlebnis ab und zahlreiche Flaschen frischen Mostes in garantierter Bio-Qualität konnten als Ergebnis des Tages mit nach Hause genommen werden.

Im Namen des Vorstandes des Heimatvereins Jestädt bedankt sich die Vorsitzende Elke Templin bei allen Teilnehmern und Unterstützern dieser herbstlichen Aktion, die nächstes Jahr sicherlich wiederholt wird.

Wer Lust hat, im Verein mitzumachen, schreibt an: heimatverein.jestaedt@t-online.de oder kommt einfach in unsere „Spinnstobben“ im Vereinsheim, der jeweils am ersten Mittwoch des Monats ab 18 Uhr stattfindet. red/salz